

Inhaltsverzeichnis

Der einsame Stein bei der rothen Mühle unweit Kamenz 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Dritte Abtheilung: Ortssagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der einsame Stein bei der rothen Mühle unweit Kamenz

Nach Gräve S. 195.

Auf dem nach dem [Kamenzer](#) Rathsdorfe [Lückersdorf](#) vor dem Pulsnitzer Thore führenden Wege, unweit der sogenannten rothen [Mühle](#), findet man ein halb in die Erde versunkenes [Steinkreuz](#), gewöhnlich der einsame [Stein](#) genannt, in welches mit roher Schrift die Zahl 1390 eingemeißelt ist.

Die Sage erzählt, daß dort ein [Bauer](#), welcher nicht nur ein gottloses Leben geführt hat, sondern auch ein heimlicher [Heide](#) und Götzendiener gewesen ist, einst an einem heiteren Frühlingstage durch einen plötzlich hervorfahrenden [Blitz erschlagen](#) worden sei und auch an jener Stelle begraben liege.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [ortssagen](#), [kamenz](#), [lückersdorf](#), [heiden](#), [blitz](#), [steinkreuz](#), [frevel](#), [heiden](#), [1390](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-160&rev=1681994252>

Last update: **2025/01/30 11:12**

